



Conec - Elektronische Bauelemente GmbH

Lippstadt

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

CONEC - ELEKTRONISCHE BAUELEMENTE GMBH, LIPPSTADT

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von elektronischen Komponenten. Dies sind in erster Linie Steckverbinder für die Elektro- und Elektronikindustrie, für die Automatisierungstechnik sowie Maschinenbau, die Telekommunikations- und Luftfahrtindustrie sowie Medizintechnik.

1.2 Steuerungssystem

Den Mittelpunkt der operativen Steuerung bilden managementseitige Kennzahlen zum Wachstum (Umsatzentwicklung), zur operativen Effizienz (Eigenkapitalrendite) und zum Jahresergebnis (Jahresüberschuss). Diese Steuerungskennzahlen sind Bestandteil des Prognoseberichts und des hierauf basierenden Vergleichs mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung im Folgejahr.

1.3 Forschung und Entwicklungstätigkeit

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ist mehr und mehr im Bereich der Digitalisierung für die Bereiche der Industrieelektronik, Automatisierungstechnik, Maschinenbau als auch dem Agrarsektor beschäftigt.

Im Bereich der Rundsteckverbinder und auch im Bereich der Agrar- und Baumaschinen sind zahlreiche Neuprodukte entwickelt und produziert worden.

Hierzu zählen auch die Hybrid-Steckverbinder für die One-Cable-Technologie, die eine große Resonanz erfahren. Die Markteinführung wird weiter vorangetrieben und soll durch die Standardisierung unterstützt werden.

Die Entwicklungsschwerpunkte sind für die kommenden Jahre in einer Roadmap definiert.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,3 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung 0,1 %. "Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken", sagte Ruth Brand bei der Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt 2023 für Deutschland“ in Berlin. "Die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpften die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort", so Brand weiter. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher.

[...] Das Verarbeitende Gewerbe, das fast 85 % des Produzierenden Gewerbes (ohne Bau) ausmacht, war im Jahr 2023 preisbereinigt ebenfalls im Minus (- 0,4 %). Positive Impulse kamen hier vorrangig aus der Automobilindustrie und dem sonstigen Fahrzeugbau. Dagegen sanken Produktion und Wertschöpfung in den energieintensiven Industriezweigen wie der Chemie- und Metallindustrie erneut, nachdem die Wirtschaftsleistung in diesen Branchen bereits 2022 besonders stark auf die steigenden Energiepreise reagiert hatte.

(Quelle: Destatis - Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2024)

Die weltwirtschaftliche Nachfrage blieb 2023 im Zuge der spürbaren geldpolitischen Straffungen und gestiegener geopolitischer Risiken und Unsicherheiten insgesamt schwach. Auch für 2024 ist nur ein unterdurchschnittliches Wachstumstempo der Weltwirtschaft zu erwarten.

Dazu dürften eine Abkühlung der US-Konjunktur und eine Abschwächung der chinesischen Wirtschaft beitragen.

In der EU als größtem deutschen Absatzmarkt dürfte die wirtschaftliche Aktivität, nach kaum mehr als einer Stagnation im Jahr 2023, erst allmählich wieder Fahrt aufnehmen. Bei weiter rückläufigen Inflationsraten, steigender Kaufkraft und robuster Arbeitsmarktlage ist mit einer anziehenden Konsumnachfrage der privaten Haushalte in der EU zu rechnen, die maßgeblich zur konjunkturellen Erholung beiträgt.

Insgesamt ist sowohl in diesem Jahr als auch für 2025 eine ähnliche Expansionsrate der Weltwirtschaft wie im Jahr 2023 von rund 3 % zu erwarten. Das mit den deutschen Exportanteilen gewichtete weltweite Wachstum, bei dem das Wachstum von Ländern umso höher gewichtet wird, je größer die deutschen Exporte in das betreffende Land sind, dürfte nach lediglich 1,7 % im Jahr 2023 mit rund 2 % in diesem Jahr und 2,3 % im Jahr 2025 erneut unterproportional zur Weltwirtschaft zunehmen. Nach der historisch schwachen Entwicklung des Welthandelsvolumens von + 0,4 % im Jahr 2023 rechnet die Bundesregierung für das Jahr 2024 auf Basis der Prognosen internationaler Organisationen mit einer moderaten Belebung um rund 3 %, 2025 dürfte das Welthandelsvolumen um 3,6 % zunehmen. Die deutschen Absatzmärkte dürften mit der erwarteten Erholung in den europäischen Ländern mit einer ähnlichen Rate in der Höhe von 3,2 % (2024) beziehungsweise 3,4 % (2025) expandieren.

Für das Jahr 2024 wird von einer Steigerung der preisbereinigten Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen um 0,6 % ausgegangen. Die Frühindikatoren für die deutschen Ausfuhren deuten zwar zunächst noch auf ein schwaches Winterhalbjahr hin. Im Laufe des Jahres 2024 ist aber - nach Abschluss der globalen Lageranpassungen im Verarbeitenden Gewerbe - mit einer graduellen Erholung der Auslandsnachfrage nach deutschen Produkten zu rechnen. Für 2025 wird angesichts der erwarteten Belebung im europäischen Raum ein deutlicheres Wachstum der deutschen Ausfuhren von 3,4 % erwartet. Im Zuge der binnenwirtschaftlichen Belebung, insbesondere der anziehenden Konsumnachfrage, dürfte die Zuwachsrate der preisbereinigten Importe in beiden Jahren etwas über den Veränderungsraten des Exports liegen (2024: + 0,8 %; 2025: + 3,7 %). Damit ist im Prognosezeitraum vom Außenbeitrag kein rechnerischer Wachstumsimpuls zu erwarten.

(Quelle: bmwk - Jahresprojektion der Bundesregierung vom 01.03.2024)

2.2 Eigene Rahmenbedingungen und Entwicklung

Der Umsatz der Conec - Elektronische Bauelemente GmbH betrug im Geschäftsjahr 2023 EUR 82,4 Mio. Verglichen zum Vorjahr stieg der Umsatz um 1,2 % an.

Größere Steigerungsraten konnten in den Branchen Automation (+ EUR 1,8 Mio.) und Public Safety (+ EUR 1,2 Mio.) erzielt werden. Dagegen reduzierten sich die Umsätze in den Branchen Industrial Equipment (- EUR 0,6 Mio.) und EMS (- EUR 0,4 Mio.) sowie mit den Tochterunternehmen (- EUR 1,2 Mio.).

Weltweit wird der Vertrieb teilweise mit eigenen Niederlassungen durchgeführt, aber auch mit entsprechenden Repräsentanten in verschiedenen Ländern. Nach der Eingliederung in die Amphenol Gruppe im Juni 2019 gab es in 2021 eine Strukturänderung. Die Vertriebsverantwortung wird seitdem primär von der EMEA-Vertriebsgesellschaft der AIPG von Amphenol übernommen - die Außendienstmitarbeiter sind für die Kundenbetreuung in ihrer jeweiligen Region verantwortlich. Die im Oktober 2021 eröffnete Produktionsstätte in der Slowakei wurde im Dezember 2022 von einer Betriebsstätte in ein rechtlich selbstständiges Tochterunternehmen umgewandelt.

Die Tochtergesellschaft in Nordamerika musste für 2023 eine Umsatzreduzierung aufgrund eines branchenweiten Nachfragerückgangs in Höhe von 15 % berichten. Die Tochtergesellschaft in Polen verzeichnete einen leichten Rückgang (- 0,7 %), wohingegen China eine Umsatzreduzierung 18 % feststellte. Die Tochtergesellschaft in Tschechien schloss das Jahr mit einer Steigerung von 1 % über dem Vorjahresniveau ab.

2.3 Ertragslage

In 2023 wurde eine Umsatzsteigerung in Höhe 1,2 % verzeichnet. Dabei entfiel auf das Inland eine Steigerung in Höhe von 4,1 %, während im Ausland eine Reduzierung in Höhe von 4,2 % festzustellen war. Die Inlandssteigerung ist insbesondere auf eine Ende 2022 durchgeführte Preisanpassung zurückzuführen. Der Materialaufwand stieg um 2,6 %. Der Rohertrag und die Rohertragsquote reduzierten sich dementsprechend. Der Rohertrag und die Rohertragsquote reduzierten sich dementsprechend und wurden zusätzlich durch eine Erhöhung der Verrechnungspreise um TEUR 2.997 belastet.“

Die Zahl der vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter reduzierte sich im Jahresdurchschnitt um 7 Personen. Gleichzeitig sank die Zahl der Teilzeitbeschäftigten um 15 Personen. Der Personalaufwand reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um EUR 0,7 Mio. bzw. 3,8 %.

Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 7,5 %. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von EUR 7,2 Mio. auf EUR 7,5 Mio.

Das Finanzergebnis ist aufgrund von Beteiligungs- und Zinserträgen von EUR 2,4 Mio. auf EUR 2,5 Mio. gestiegen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern in 2023 ist um EUR 2,8 Mio. auf insgesamt EUR 9,24 Mio. gesunken. Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit Amphenol wird ein Gewinn in Höhe von EUR 9,24 Mio. abgeführt. Die Eigenkapitalrentabilität (vor Ertragsteuern) liegt bei 29,5 % (2022: 38,5 %).

2.4 Finanzlage (Investitionen, Sicherung des Finanzbedarfes)

Die Investitionen beliefen sich in 2023 auf EUR 3,6 Mio. Diese verteilen sich wie folgt:

Technische Anlagen und Maschinen	MEUR 1,8
Werkzeuge	MEUR 0,9



Betriebs- und Geschäftsausstattung

MEUR 0,7

Der Finanzierungsbedarf wurde in 2023 komplett aus dem laufenden Cashflow (Jahresüberschuss + Abschreibungen) von EUR 11,0 Mio. bedient. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden in 2023 komplett ausgeglichen. Das Eigenkapital deckt das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen deutlich ab.

Nach Eingliederung in die Amphenol-Gruppe Mitte Juni 2019 hat die Conec - Elektronische Bauelemente GmbH ihrer Gesellschafterin ein Darlehen in Höhe von EUR 7,0 Mio. gewährt. In 2023 wurde die Restforderung in Höhe von EUR 6,0 Mio. zurückgezahlt. Der Ausweis erfolgte im Finanzanlagevermögen als Ausleihungen an Gesellschafter.

Die Conec - Elektronische Bauelemente GmbH ist, wie auch in Vorjahren, stets in der Lage gewesen, allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

2.5 Vermögenslage (Bilanzsumme, Eigenkapitalquote)

Die Bilanzsumme stieg um EUR 1,4 Mio. auf EUR 53,7 Mio. Die Eigenkapitalquote liegt jetzt bei 58,3 % (Vorjahr: 59,9 %). Das Anlagevermögen reduzierte sich um EUR 3,8 Mio. und lag bei EUR 12,4 Mio.

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf EUR 41,2 Mio.; dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um EUR 5,2 Mio. Der Anstieg betrifft die Vorräte mit EUR 1,8 Mio., Forderungen mit EUR 10,5 Mio. und die liquiden Mittel mit einer Reduzierung von EUR 7,1 Mio. Aufgrund der Teilnahme am Cashpool der Amphenol Technologies Holding GmbH wurde ein Betrag von EUR 9,9 Mio. von ehemals liquiden Mitteln in die Forderungen umklassifiziert.

Auf der Passivseite stiegen insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, aufgrund der höheren Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag. Die Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde bereits im Abschnitt „Finanzlage“ erörtert.

2.6 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Folgende finanzielle und nicht finanzielle Kennzahlen sind zur Steuerung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung:

Da die mittel- bis langfristige Zielsetzung der Conec - Elektronische Bauelemente GmbH weiteres Wachstum ist, wird als geeigneter Maßstab zur Beurteilung eines nachhaltigen Wachstums die Umsatzentwicklung erachtet. Dies gilt analog auch für die Kennzahl Jahresüberschuss. Um gleichermaßen Aussagen über die operative Effizienz der Gesellschaft treffen zu können, wird als weitere Kennzahl die Eigenkapitalrentabilität als Steuerungselement betrachtet. Eine Erörterung dieser Kennzahlen erfolgte im Abschnitt „Ertragslage“. Die Kennzahlen entwickelten sich trotz deutlichen Nachfragerückgangs in der Automatisierungsindustrie über der Prognose des Vorjahres.

2.7 Gesamtaussage der Geschäftsführung zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft

Laut ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.) belief sich im gesamten Jahr 2023 der aggregierte Branchenumsatz auf EUR 238,1 Mrd. - ein Plus von 6,0 % im Vergleich zu 2022. Die Inlandserlöse stiegen um 7,2 % auf EUR 115,0 Mrd., die Auslandserlöse um 5,1 % auf EUR 123,1 Mrd.

Die Conec - Elektronische Bauelemente GmbH weist in diesem Zeitraum ein Umsatzwachstum von 1,2 % aus.

Dieser Anstieg wurde maßgeblich durch folgende Faktoren beeinflusst:

1. Positive Entwicklung in der Automatisierungsbranche (+ EUR 1,8 Mio.),
2. Steigende Bedarfe im Bereich Public Safety (+ EUR 1,2 Mio.),
3. Steigende Bedarfe im Bereich Heavy Equipment (+ EUR 0,3 Mio.),

aber auch Nachfragerückgänge in den Segmenten Industrial Equipment und EMS sowie im Geschäft mit den internationalen Tochterfirmen, welche insbesondere unter den Überbeständen der lokalen Distributoren litten.

Insgesamt bewerten wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für 2023 als gut. Unter Berücksichtigung der schwierigen Rahmenbedingungen, insbesondere durch die hohen Nachfragerückgänge, sind wir mit dem Geschäftsverlauf 2023 aber nicht zufrieden. Daher entschied sich die Geschäftsleitung für einen Teilbereich der Produktion mit Wirkung ab 01.07.2023 Kurzarbeit zu beantragen und durchzuführen.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Chancen- und Risikobericht

Die Conec - Elektronische Bauelemente GmbH gehört seit Mitte Juni 2019 zu der AMPHENOL-Gruppe, dem zweitgrößten Steckverbinderhersteller weltweit. Diese Zugehörigkeit ermöglicht weitere Wachstumschancen bei Beibehaltung der dezentralen Unternehmensführung. Die Vertriebsaktivitäten wurden durch eine bestehende EMEA-Vertriebsmannschaft seit Januar 2021 verstärkt. Somit hat CONEC in Europa keine eigens angestellten Außendienstmitarbeiter für den Flächenvertrieb mehr. Das Key Account Management wird jedoch mit eigenem Personal ausgeführt.

Die Gesellschaft setzt ihre Produkte an zahlreiche Kunden in verschiedenen Branchen ab, wobei 32,3 % auf Auslandskunden entfallen. Es besteht somit weiterhin ein geringes Geschäftsrisiko aufgrund dieser Gegebenheiten.



Zurzeit sind keine bestandsgefährdenden Risiken, welche die künftige Entwicklung nachhaltig beeinträchtigen können, erkennbar.

Auf der Beschaffungsseite hat sich die Materialversorgung wieder normalisiert, lange Lieferzeiten und verspätete Lieferungen gehören der Vergangenheit an. Die in den Vorjahren gestiegenen Preise für Rohstoffe, Transporte und Energie haben sich auf einem hohen Niveau eingependelt, daher konnten wir von weiteren Anpassungen der Verkaufspreise absehen. Für die meisten Rohteile sind Zweitlieferanten vorhanden.

Ein Risikomanagement zur Überwachung existentieller Risiken mit zahlreichen adäquaten Instrumenten ist ebenfalls vorhanden.

3.2 Prognosebericht

Wie die gesamte Branche der Elektro- und Digitalindustrie, mussten auch wir weiterhin sehr schwache und weiterhin sinkende Auftragseingänge verzeichnen. Aufgrund des hohen Auftragsbestandes zum Jahresanfang 2023 schlug sich dies erst im zweiten Halbjahr auch in den Verkaufszahlen nieder. Das starke Umsatzwachstum der ersten Jahreshälfte wurde in der zweiten Jahreshälfte nahezu vollständig relativiert.

2024 war weiterhin geprägt durch schwache Auftragseingänge und daraus resultierende Umsatzreduzierungen, die bei ca. 33 % gegenüber dem Jahr 2023 liegen. Durch die Beschränkung der Kurzarbeitperiode auf zwölf Monate waren betriebsbedingte Kündigungen in der zweiten Jahreshälfte nicht zu umgehen.

Aufgrund der fehlenden Kapazitätsauslastung in den produzierenden Tochterunternehmen in Osteuropa mussten die Verrechnungspreise nach oben korrigiert werden. Durch diese Einflüsse wird das Jahresergebnis 2024 negativ ausfallen. Wir rechnen mit einem Verlust in Höhe von rd. EUR 6 Mio. Bei den Tochterunternehmen verzeichnen wir ebenfalls Umsatzrückgänge von rd. 25% in Kanada und China, sowie rd. 20% in Polen. In Tschechien reduzierte sich der Umsatz um rd. 10%. Aufgrund einer Produktionsverlagerung von Kanada nach Mexiko und den damit verbundenen Kosten schloss die Conec Corporation mit einem Verlust von rd. TEUR 50.

Für das Jahr 2025 rechnen wir mit einem positiven Jahresergebnis von rd. EUR 4 Mio, sowie einer entsprechend steigenden Eigenkapitalrentabilität von ca. 13 %.

Die Gesellschaft ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Lippstadt, den 12. März 2025

Conec - Elektronische Bauelemente GmbH

gez. Christian Schumacher

gez. Richard Adam Norwitt

gez. Craig Anthony Lampo

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

CONEC - ELEKTRONISCHE BAUELEMENTE GMBH, LIPPSTADT

AKTIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	12.394.106,43	16.195.238,80
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	19.228,81	16,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.228,81	16,00
II. Sachanlagen	11.724.189,36	9.544.534,54
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.822.519,91	3.034.384,03



	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
2. technische Anlagen und Maschinen	3.865.683,29	2.587.816,26
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.125.516,96	3.451.542,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	910.469,20	470.791,75
III. Finanzanlagen	650.688,26	6.650.688,26
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	650.688,26	650.688,26
2. Ausleihungen an Gesellschafter	0,00	6.000.000,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	41.173.587,59	35.996.060,06
I. Vorräte	23.251.685,20	21.492.183,63
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.841.404,77	13.891.599,59
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	768.038,75	2.386.177,89
3. fertige Erzeugnisse und Waren	5.642.241,68	5.214.406,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.801.562,19	7.250.758,65
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.779.126,97	6.358.633,28
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.959.187,69	780.353,26
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.063.247,53	111.772,11
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	120.340,20	7.253.117,78
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	114.954,49	78.212,05
	53.682.648,51	52.269.510,91
PASSIVA		
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. EIGENKAPITAL	31.308.895,33	31.308.895,33
I. Gezeichnetes Kapital	335.000,00	335.000,00
II. Kapitalrücklage	2.754.714,99	2.754.714,99
III. Gewinnrücklagen	28.219.180,34	28.219.180,34
B. RÜCKSTELLUNGEN	859.400,00	1.350.563,92
sonstige Rückstellungen	859.400,00	1.350.563,92
C. VERBINDLICHKEITEN	21.514.353,18	19.610.051,66
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.047.577,76
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	895.171,60	2.123.524,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.352.414,15	15.740.723,07
4. sonstige Verbindlichkeiten	266.767,43	698.226,66



31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
53.682.648,51	52.269.510,91

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	82.382.623,65	81.391.269,33
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.190.303,61	1.666.409,84
3. sonstige betriebliche Erträge	259.643,13	323.491,14
4. Materialaufwand	-46.924.463,55	-45.674.787,06
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-25.442.831,64	-26.835.066,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-21.481.631,91	-18.839.720,45
5. Personalaufwand	-18.429.811,38	-19.161.635,53
a) Löhne und Gehälter	-15.174.945,97	-15.946.185,17
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.254.865,41	-3.215.450,36
6. Abschreibungen	-1.766.236,23	-1.642.238,86
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.548.273,16	-7.234.396,82
8. Erträge aus Beteiligungen	2.263.290,23	2.312.463,58
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	233.964,83	99.299,42
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35.180,78	-20.794,78
11. Ergebnis nach Steuern	9.245.253,13	12.059.080,26
12. sonstige Steuern	-1.365,62	-2.290,00
13. aufgrund einer Gewinnngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-9.243.887,51	-12.056.790,26
14. Jahresüberschuss	0,00	0,00

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

CONEC - ELEKTRONISCHE BAUELEMENTE GMBH, LIPPSTADT

A. Anlagenspiegel



ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
	1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	229.284,96	19.967,18	0,00	0,00	249.252,14
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.085.090,46	29.127,17	0,00	0,00	7.114.217,63
2. technische Anlagen und Maschinen	6.994.770,78	1.564.209,56	258.342,08	53.215,88	8.764.106,54
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.844.104,41	1.657.540,69	0,00	69.468,74	19.432.176,36
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	470.791,75	698.019,53	-258.342,08	0,00	910.469,20
	32.394.757,40	3.948.896,95	0,00	122.684,62	36.220.969,73
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	650.688,26	0,00	0,00	0,00	650.688,26
2. Ausleihungen an Gesellschafter	6.000.000,00	0,00	0,00	6.000.000,00	0,00
	6.650.688,26	0,00	0,00	6.000.000,00	650.688,26
	39.274.730,62	3.968.864,13	0,00	6.122.684,62	37.120.910,13
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					
	1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		229.268,96	754,37	0,00	230.023,33
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		4.050.706,43	240.991,29	0,00	4.291.697,72
2. technische Anlagen und Maschinen		4.406.954,52	544.682,61	53.213,88	4.898.423,25
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		14.392.561,91	979.807,96	65.710,47	15.306.659,40
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		22.850.222,86	1.765.481,86	118.924,35	24.496.780,37
III. Finanzanlagen					



	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			
	1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	23.079.491,82	1.766.236,23	-118.924,35	24.726.803,70
	NETTOBUCHWERTE			
			31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			19.228,81	16,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			2.822.519,91	3.034.384,03
2. technische Anlagen und Maschinen			3.865.683,29	2.587.816,26
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			4.125.516,96	3.451.542,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			910.469,20	470.791,75
			11.724.189,36	9.544.534,54
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			650.688,26	650.688,26
2. Ausleihungen an Gesellschafter			0,00	6.000.000,00
			650.688,26	6.650.688,26
			12.394.106,43	16.195.238,80

B. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**I. Allgemeines**

Der Jahresabschluss der Conec - Elektronische Bauelemente GmbH, Lippstadt (HRB 5515 - Amtsgericht Paderborn) ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sowie nach den folgenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Das Konto „EDV“ wird im Sachanlagevermögen unter der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen, da es sich um EDV-Hardware handelt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen ergeben sich aufgrund der voraussichtlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an steuerliche Vorschriften nach der linearen Methode.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen und planmäßigen Abschreibungen angesetzt und bewertet. Fremdkapitalzinsen werden in die Herstellungskosten nicht mit einbezogen. Soweit erforderlich werden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.



Die Gebäude in Lippstadt werden unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 25 Jahren abgeschrieben. Bewegliche Anlagegegenstände werden sowohl degressiv als auch linear, unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (3 bis 15 Jahre), abgeschrieben. Die Umstellung von der degressiven auf die lineare Abschreibung erfolgt in dem Jahr, in dem der Methodenwechsel zu einer höheren Abschreibung führt. Zugänge werden grundsätzlich linear abgeschrieben.

Selbständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 betragen, werden gem. § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten zusammengefasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten bis zu EUR 250,00 betragen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen, werden niedrigere Werte angesetzt.

Die Vorräte werden nach folgenden Grundsätzen bewertet:

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Die fertigen Erzeugnisse werden gemäß § 225 HGB zu Herstellungskosten bewertet. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird beachtet. Risiken, die aus überdurchschnittlicher Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit resultieren, wird durch angemessene Abwertung Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Einzelwertberichtigungen waren nicht erforderlich. Zur Deckung von Mahnkosten und des allgemeinen Kreditrisikos wird eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 1,5 % gebildet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt.

Die Währungsumrechnung erfolgte jeweils zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind auch noch nicht realisierte Erträge aus der Währungsumrechnung gemäß § 256 a S. 2 HGB berücksichtigt worden.

Die Dotierung der Rückstellungen wird in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Aktive und passive latente Steuern werden auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären und quasi-permanenten Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und den Wertansätzen in der Handelsbilanz gebildet. Die sich ergebenden Steuerbelastungen und -entlastungen werden verrechnet. Soweit ein aktiver Überhang entsteht, wird dieser nicht angesetzt. Zum 31.12.2023 liegt ein Gewerbesteuerhebesatz von 440 % zugrunde.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Bezüglich des Anlagevermögens verweisen wir auf den unter A. aufgeführten Anlagenspiegel.

Die Gesellschaft hält Anteile an folgenden Unternehmen (sämtliche Angaben beziehen sich auf den 31.12.2023):

Conec Polska Sp. z o.o., Polen

Sitz:	Wroclaw
Beteiligungsquote:	60 %
Eigenkapital:	TEUR 683
Jahresüberschuss:	TEUR 232

Conec Corporation Kanada

Sitz:	Brampton
Beteiligungsquote:	100 %
Eigenkapital:	TEUR 29.210
Jahresüberschuss:	TEUR 2.049

Conec s.r.o., Tschechien



Sitz:	Lou'cka
Beteiligungsquote:	100 %
Eigenkapital:	TEUR 494
Jahresüberschuss:	TEUR 42

Conec (Shanghai) International Trading Co.

Ltd., China

Sitz:	Shanghai
Beteiligungsquote:	100 %
Eigenkapital:	TEUR 1.533

Jahresüberschuss:

Conec Slovakia s.r.o., Slowakei

Sitz:	Giraltovce
Beteiligungsquote:	85 %
Eigenkapital:	TEUR 37
Jahresüberschuss:	TEUR 32

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen TEUR 973 (Vorjahr: TEUR 757) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und TEUR 9.986 (Vorjahr: TEUR 23) sonstige Forderungen. Die enthaltenen sonstigen Forderungen gegen die Gesellschafterin betragen TEUR 9.982 (Vorjahr: TEUR 18).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus in- und ausländischer Umsatzsteuer von TEUR 899 (Vorjahr: TEUR 87) enthalten.

3. Rechnungsabgrenzung

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ein Disagio in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 24).

4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 335, ist in voller Höhe eingezahlt und entspricht der Eintragung im Handelsregister.

5. Rückstellungen

Die angesetzten Rückstellungsbeträge decken voraussichtlich alle erkennbaren Risiken. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für Abgaben, Provisionen, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Resturlaub sowie für Abschluss- und Prüfungskosten.

6. Verbindlichkeiten

(Vorjahr in Klammern)	Restlaufzeit			Gesamt-Betrag TEUR
	unter 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0



(Vorjahr in Klammern)	Restlaufzeit			Gesamt-Betrag TEUR
	unter 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
	(422)	(626)	(0)	(1.048)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	895	0	0	895
	(2.124)	(0)	(0)	(2.124)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.352	0	0	20.352
	(15.741)	(0)	(0)	(15.741)
Sonstige Verbindlichkeiten	267	0	0	267
	(698)	(0)	(0)	(698)
	21.514	0	0	21.514
	(18.985)	(626)	(0)	(19.611)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr vollständig getilgt.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.527 (Vorjahr: TEUR 159). In Höhe von TEUR 18.826 sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 536) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 2).

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsätze wurden in folgenden geographischen Märkten erzielt:

Inland	TEUR 55.832
IG	TEUR 8.153
Drittland	TEUR 18.398

Eine Aufteilung nach Tätigkeitsbereichen gemäß § 285 Nr. 4 HGB unterbleibt, da die Gesellschaft ausschließlich elektronische Steckverbinder herstellt und veräußert und diese Produkte sich untereinander nicht in einem erheblichen Maß unterscheiden.

2. Währungsumrechnung

Aus der Währungsumrechnung resultieren sonstige betriebliche Erträge von TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 150) und sonstige betriebliche Aufwendungen von TEUR 288 (Vorjahr: TEUR 214).

3. Honorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers in Höhe von TEUR 64 gliedert sich gem. § 285 Nr. 17 HGB wie folgt auf:

Abschlussprüfung:	TEUR 31
Steuerberatung:	TEUR 33

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Umsatzsteuer von TEUR 390 (Vorjahr TEUR 0) enthalten.



5. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen verbundene Unternehmen.

6. Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge betreffen in Höhe von TEUR 234 (Vorjahr: TEUR 99) verbundene Unternehmen.

C. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen bei diversen Leasing-Gesellschaften in Höhe von TEUR 349 (Vorjahr: TEUR 408). Die Verpflichtungen aus dem Erbbaurecht in Höhe von rd. TEUR 699 (Vorjahr: TEUR 709) resultieren aus einem in 2008 geschlossenen Vertrag, der monatliche Zahlungen in Höhe von EUR 988,00 bei einer Laufzeit von 71 Jahren vorsieht. Der Abschluss der Leasingverträge dient zur Finanzierung. Vorteile ergeben sich aus einer Nutzung der Leasinggegenstände entsprechenden Anfall der Zahlung der Leasingraten. Risiken aus diesen Geschäften ergeben sich aus der Unmöglichkeit einer vorzeitigen Kündigung oder einer vorzeitigen Kündigung nur gegen Zahlung eines Schadensersatzes. Zurzeit ist jedoch keine vorzeitige Kündigung der abgeschlossenen Leasingverträge beabsichtigt.

2. Mitarbeiterzahl

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 542 (Vorjahr: 564), davon sind 88 (Vorjahr: 103) Teilzeitkräfte.

3. Geschäftsführer

Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

Herr Sven Holtgrewe, Dipl.-Ing, B. Eng., Lippstadt - bis 16.10.2024

Herr Christian Schumacher, Dipl.-Ing. Electrical Eng., Hamm - seit 16.10.2024

Mr. Richard Adam Norwitt, Ridgefield, USA

Mr. Craig Anthony Lampo, Durham, USA

In Bezug auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

4. Ergebnisverwendung

Mit der Gesellschafterin Amphenol Technologies Holding GmbH, Heilbronn, wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

5. Konzernabschluss

Der Abschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Amphenol Corporation, Wallingford, USA, einbezogen (einziger Konsolidierungskreis), der am Sitz dieser Gesellschaft angefordert bzw. im Internet unter <https://investors.amphenol.com/financials/quarterly-and-annual-reports/default.aspx> eingesehen werden kann.

6. Nachtragsbericht

Aufgrund der weiterhin rückläufigen Auftragseingänge, der daraus resultierenden Überkapazitäten sowie der begrenzten Dauer der Kurzarbeitsregelung auf zwölf Monate, haben sich die Geschäftsführung und der Betriebsrat auf einen Interessenausgleich und Sozialplan verständigt. Dieser wurde im Oktober 2024 unterzeichnet und in die Praxis umgesetzt. Daraus werden sich die Überkapazitäten aus 2024 wieder neutralisieren und die Ertragslage entspannen.

Lippstadt, den 12. März 2025

Conec - Elektronische Bauelemente GmbH

gez. Christian Schumacher

gez. Richard Adam Norwitt

gez. Craig Anthony Lampo



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Conec - Elektronische Bauelemente GmbH, Lippstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Conec - Elektronische Bauelemente GmbH, Lippstadt - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Conec - Elektronische Bauelemente GmbH, Lippstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 24. März 2025

Dr. Stückmann und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Engel, Wirtschaftsprüfer

Wörmann, Wirtschaftsprüferin